

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

verlassen. Also fasteten wir / vnd suchten solchs an vnserm Gott / Vnd er höret vns.

VND ich sonderte zwelff aus den obersten Priestern / Serebja vnd Hasabja / vnd mit jnen jrer Brüder zehen / vnd wug jnen dar das silber vnd gold / vnd gefesse zur Hebe dem hause vnseres Gottes / welche der König vnd seine Rathern vnd Fürsten vnd ganz Israel das fur handen war / zur Hebe gegeben hatten. Vnd wug jnen dar vnter jre hand sechs hundert vnd funffzig Centner silbers / vnd an silbern gefesse hundert Centner / vnd an golde hundert Centner / zwenzig gülden becher / die hatten tausent gülden / vnd zwey gute eherner köstliche gefesse / lauter wie gold. Vnd sprach zu jnen / Ir seid heilig dem HERRN / so sind die Gefesse auch heilig / dazu das frey gegeben silber vnd gold dem HERRN ewr veter Gott. So wachet vnd bewaret es / bis das jrs dar weget fur den obersten Priestern vnd Leuiten vnd obersten Vetern vnter Israel zu Jerusalem / in den Kasten des Hauses des HERRN. Da namen die Priester vnd Leuiten das gewogen silber vnd gold vnd gefesse / das sie es brechten gen Jerusalem zum Hause vnseres Gottes.

Also brachen wir auff von dem wasser Abena am zwelfften tage des ersten monden / das wir gen Jerusalem zögen / Vnd die Hand vnseres Gottes war vber vns / vnd errettet vns von der hand der Feinde vnd die auff vns hielten auff dem wege. Vnd kamen gen Jerusalem / vnd blieben daselbs drey tage. Aber am vierden tage ward gewogen das silber vnd gold vnd gefesse / ins Haus vnseres Gottes / vnter die hand Neremoth / des sons Vria des Priesters / vnd mit jm Eleasar dem son Pinehas / vnd mit jnen Josabad dem son Jesua / vnd Noadja dem son Benui dem Leuiten / nach der zal vnd gewicht eins jglichen / vnd das gewicht ward zu der zeit alles beschrieben.

VND die kinder des Gefengnis / die aus dem gefengnis komen waren / opfferten Brandopffer dem Gott Israel / zwelff farren / fur das ganz Israel / sechs vnd neunzig wider / sieben vnd siebenzig lemmer / zwelff böcke zum Sündopffer / alles zum Brandopffer dem HERRN. Vnd sie vberantworten des Königes befelh den Amptleuten des Königes / vnd den Landpflegern disseid des wassers / Vnd sie erhuben das Volck vnd das haus Gottes.

IX.

DA das alles war ausgericht / tratten zu mir die Obersten / vnd sprachen / Das volck Israel vnd die Priester vnd Leuiten sind nicht abgesondert von den Völkern in Lendern nach jren gewohn / nemlich / der Cananiter / Hethiter / Pheresiter / Jebusiter / Ammoniter / Moabiter / Egypter / vnd Amoriter. Denn sie haben der selben Töchter genommen / vnd jren Sönen / vnd den heiligen Samen gemein gemacht mit den völkern in Lendern / Vnd die hand der Obersten vnd Rathern war die fürnemeste in dieser missethat.

DA ich solchs höret / zureis ich meine Kleider vnd meinen Rock / vnd raufft mein heubthar vnd bart aus / vnd sas einsam. Vnd es versamleten sich zu mir alle die des HERRN wort des Gottes Israel fürchten / vmb der grossen vergreiffung willen / Vnd ich sas einsam bis an das Abendopffer. Vnd vmb das Abendopffer stund ich auff von meinem elend / vnd zureis meine Kleider vnd meinen rock / vnd fiel auff meine knie / vnd breitet meine hende aus zu dem HERRN meinem Gott / vnd sprach.

Wein Gott / Ich scheme mich vnd schew mich meine augen aufzuheben zu dir / mein Gott / Denn vnser missethat ist vber vnser heubt gewachsen vnd vnser schuld ist gros bis in den himel. Von der zeit vnser Veter an sind wir in grosser schuld gewesen bis auff diesen tag / vnd vmb vnser missethat willen sind wir vnd vnser Könige vnd Priester gegeben in die hand der Könige in

Esra Be-
ber.